

Gemeinsam Karneval feiern

Begegnungscafe in Nörvenich verbindet Nationalitäten



Zu Beginn kam das Kinderprinzenpaar Katharina I. und Poldi I. von der Karnevalsgesellschaft aus Vettweiß zu Besuch

Am 11. November des letzten Jahres begann die neue Session im Karneval. Wie funktioniert Schunkeln, was ist das Dreigestirn und wo kann man während der Karnevalstage eigentlich am besten Feiern? Diese und weitere Fragen kamen beim karnevalistischen Begegnungscafe am 7. Februar unter den zahlreichen Flüchtlingen aus der Gemeinde auf. Veranstalter des karnevalistischen Cafes war der Verein „Nörvenich hilft!“. Beim geselligen Beisammensein im evangelischen Gemeindehaus in Nörvenich konnten an diesem kurzweiligen Nachmittag alle Fragen für und von Flüchtlingen zum Karneval beantwortet werden - denn auch sie sollen mitfeiern können. Die Idee ein Begegnungscafe während der Karnevalstage ist entstanden, um den Flüchtlingen in der Gemeinde das bunte Treiben näher zu bringen. Die Mitglieder von „Nörvenich hilft!“ zeigten sich über den Zuspruch an diesem Tag sehr zufrieden. Im Karneval geht es vor allem darum, den Alltag für ein paar Stunden zu vergessen, indem man mit Freunden - aber ganz besonders auch mit Fremden - gemeinsam feiert. Dem Angebot kamen einerseits zahlreiche Flüchtlinge sowie große und kleine Bewohner aus der Gemeinde nach. Das Gemeindehaus wurde mit viel Liebe zum Detail geschmückt. So lagen Luftschlangen

auf den Tischen und Clowns zierten die Fenster. Nicht nur der Saal war geschmückt, auch die Besucher hatten sich kostümiert. Schon bei der Anreise hörte man Karnevalslieder aus den Lautsprechern schallen. Die Organisatoren hatten für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt, durch das Andrea Baum gekonnt führte. Zu Beginn kam das Kinderprinzenpaar Katharina I. und Poldi I. von der Karnevalsgesellschaft aus Vettweiß zu Besuch. Weiter sorgte die mittlere Garde und das Tanzmariechen der KG „Ahle Hoot“ aus dem benachbarten Eschweiler über Feld für ein perfektes Programm. Höhepunkt war der Besuch des Dreigestirns der örtlichen Karnevalsgesellschaft „Fidelle Jonge Nörvenich 1932 e.V.“. Im Gepäck hatten sie die Mini-Garde sowie Mariechen Emilia. Von den drei Personen in den Kostümen zeigten sich die anwesenden Familien begeistert - haben sie vorher so etwas Prachtvolles noch nicht gesehen. Gemeinsam mit dem Trifolium sang man Karnevalslieder. Einige nahmen den Besuch des Dreigestirns zum Anlass sprichwörtlich auf „Tuchföhlung“ zu gehen. Wann kann man schon mal das Zepter des Prinzen anfassen oder auf dem Schoß des Bauern sitzen? Anschließend erhielten, zur Freude aller, die Auftretenden ein Geschenk und

den „Nörvenich hilft!“-Orden überreicht. Ihre Darbietungen kamen vor allem bei den kleinen Gästen gut an, wurden mit viel Applaus belohnt. Beim „Alaaf“ machten alle begeistert mit. Bis in die frühen Abendstunden feierte man bei Berliner und Getränken gemeinsam Karneval. Am Ende wusste jeder im Gemeindehaus, dass Karnevalisten sich zur Musik gerne beim Nebenmann einhängen und gemeinsam „Schunkeln“, wie man im Volksmund sagt. Das karnevalistische Begegnungscafe hat Spaß ge-

macht - und genau das sollte mit dem Fest vermittelt werden. Auch Karneval ist Integration - in der Gemeinde Nörvenich. „Nörvenich hilft!“ Alaaf. FH